

Sonntag, 14. Juni 2020

Jesus sendet Jünger zu den Israeliten

Der Evangelist Matthäus berichtet, wie Jesus die späteren Apostel mit der Vollmacht zu heilen, von den Toten zu erwecken und Dämonen auszutreiben zu den Israeliten schickt.

Der Text des Matthäus-Evangeliums: Kapitel 9 und 10, die Verse 9,36 bis 10,8. Matthäus schreibt:

„Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“

Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen. Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn später verraten hat.

Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.“

Jeder Getaufte ist berufen, Verkünder der Frohen Botschaft Gottes zu sein. Verkünden braucht kommunikative Fähigkeiten zur professionellen Nutzung der Medien unserer Zeit. Das Lebensbeispiel muss bezeugen, dass Getaufte keine „besseren“, aber glaubwürdige Menschen sind.

Das Spenden der Sakramente braucht Priester, deren charakterliche Eignung und Bildung den Vorrang vor intellektueller Ausbildung hat. Die Beauftragung der Apostel ist die Legitimation unserer Priester. Ihre Überzeugungskraft gewinnen sie als liebevolle, den Menschen zugetane Personen.